

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 24 (1951)

Heft: 9

Buchbesprechung: Zeitschriftenschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriftenschau

Von der Truppenverpflegung

Während des Krieges herrschte eine Zeitlang grosse Unzufriedenheit bei den Arbeitern auf den Hochgebirgsbaustellen auf dem Gotthardpass (Lucendro-Staumauerbau) und dem Sustenpass. Die Arbeiter klagten über ungenügende Ernährung. Sie müssten Hunger leiden. Eine genaue Kontrolle ergab, dass sie täglich 4300 Kalorien erhielten, was genügen sollte, und dass die Menus gut zusammengestellt waren. Der Hunger plagte sie hauptsächlich am Vormittag. Die Lösung lag hier: Indem man die Vormittagsverpflegung (Frühstück und Znüni) durch eine Zulage von 100 g Brot und 50 g Käse verbesserte und diese damit auf 1200 bis 1300 Kalorien brachte, war die Unzufriedenheit behoben.

Die gleichen Beobachtungen wurden im Militärdienst gemacht. Milchkaffee mit Brot konnte bei den damals reduzierten Brotrationen vor allem bei Truppen im Hochgebirge nicht genügen, auch wenn die Abendverpflegung sehr gut war. Im neuen Verwaltungsreglement der schweizerischen Armee (1950) ist dies behoben“, führte P. D. Dr. med. A. Jung, Zürich, in einem Vortrag über „Ernährung und Leistungsfähigkeit“ an der Generalversammlung der interkantonalen Vereinigung für Arbeitsrecht aus. (Siehe „Gesundheit und Wohlfahrt“ Nr. 1 1951). Ein Teilnehmer frug dann den Vortragenden: „Wie ist in der Armee die Zusammenarbeit zwischen Truppenkommandant und Arzt hinsichtlich der Ernährung?“, worauf Dr. Jung antwortete:

„In den Sanitäts-Offiziersschulen wird über Ernährungslehre und im besonderen über Truppenernährung unterrichtet; ebenso in der Zentralschule II. Leider sind die Studenten der Medizin während ihres Studiums derart überlastet, dass sie sich den Fragen dieser Wissensgebiete zu wenig widmen können. Die Fouriere werden so ausgebildet, dass die Ernährung in der Armee wesentlich besser ist. Eine wichtige Rolle in dieser Frage kommt auch den Küchenchefs der Einheiten zu, die heute ebenfalls besser ausgebildet werden als früher. Bei Misständen ist es Pflicht des Arztes, einzugreifen.“

r.

Bücher und Schriften

Churchill Memoiren

Unter dem Titel „Die Sturmflut aus Japan“ setzt der Alfred Scherz Verlag in Bern dieses auf 5 Doppelbände zu je etwa 1000 Seiten berechnete grosse Memoirenwerk W. Churchill's über den 2. Weltkrieg fort. Jetzt sind bis zum Abschluss desselben nur noch 3 Ausgaben zu erwarten: Der zweite Teil des vierten Bandes, der die Befreiung Afrikas schildern wird und auf ungefähr Mitte Oktober